

NRW sucht Lehrer mit Migrationshintergrund - aber ohne Kopftuch

Beitrag von „Meike.“ vom 27. Juni 2006 19:18

Das ist unser altes Dilemma: erst integrieren wir gar nicht und die damaligen Gastarbeiter sollen überhaupt nur arbeiten und den Mund halten, dann nennen wir Multikulti-laissez-faire Integration und geben uns betont tolerant, dann stellen wir fest, dass das so nicht geht, weil wir die Privilegien lange nicht so tolerant verteilen und sich kleine, feste Gemeinschaften bilden, die nicht so funktionieren, wie wir das gerne hätten, dann problematisieren wir jahrelang ohne größere Konsequenzen und schließlich machen wir ein paar hilflose Gesten und dann ist das Migrationschaos komplett und alle wundern sich über die Ergebnisse.

Zu schade. Dass mehr Lehrer mit Migrationshintergrund - vor allem dem eher dünnhäutigen (sag ich mal so frech) Gymnasium - gut getan hätten, ist wahrscheinlich keine großartig revolutionäre Schlussfolgerung. Dann hätte man aber Migrantenkinder (samt ihrer Eltern) vom Kindergartenalter an so fördern müssen, dass auch genug davon den zum Lehrer werden nötigen Bildungsabschluss bekommen können.

Ja, mehr Klarheit in der Bildungspolitik, in der Politik überhaupt, unter den Schulen und den Lehrern wäre dringend nötig. Vermutlich wären auch mehr Politiker, Bildungstheoretiker und Schulleiter mit Migrationshintergrund nötig.